

Donnerstag

den 7. Juni

1838.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 779. (2) Nr. 281.

**V e r l a u t b a r u n g**  
über die versteigerungsweise Vermietung einer Wohnung in dem hiesigen Bürgerspitalsgebäude Nr. 271. — Am 11. Juni l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird in der Amtskanzlei des hiesigen Civil-Spitals Nr. 1, eine Wohnung im 2. Stocke des Bürgerspitalsgebäudes Nr. 271, für die nächstkommende Michaelizeit im Versteigerungswege in die Miete hintangegeben werden. — Diese Wohnung besteht aus 9 Zimmern, wovon 6 gegen die Spitalsgasse neben einander folgen, einer Küche, Speisekammer, zwei Kellern, einem Pferdealle, Wagenschuppen, Heubehältniß, einer Dachkammer und einer andern kleinen Kammer. — Diese Mietversteigerung wird mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß die diesfälligen Bedingungen in der Amtskanzlei der hievortigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden täglich eingesehen werden können. — Raibach am 1. Juni 1838.

Z. 768. (3) Nr. 6775/1010. K. D.

**Concurs-Ausschreibung.**

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Göz sowohl, als auch bei jener in Klagenfurt ist eine Official-Stelle mit dem Gehalte eines Gehaltens von 600 Gulden provisorisch zu besetzen. — Dessenigen Individuen, welche einen dieser Dienstposten, oder eine durch deren Besetzung sich eröffnende Official-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher 500 Gulden, zu erlangen wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Beweisen über die genossene Vorbildung, Sprachkenntnisse, und die bisher geleisteten Dienste belegten Gesuche, in welchen von den Vorkellern ihres allenfälligen Verwandtschafts, oder Schwägerchaftsverhältnisses beziehungsweise zu den Beamten der illyrisch-küstenländischen Cameral-Bezirks-Verwaltungen zu erwähnen wäre, bis zum 10. Juli l. J. im vorschristmäßigen Wege hievorts einzubringen. — Von der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Raibach am 26. Mai 1838.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 771. (2) Nr. 1603.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Johann Tschelchuil, als Dominik De-tonischen Verlasscurators, zur Versteigerung verschiedener Hauseinrichtung, Bettzeug, Wäsche &c. der Tag auf den 20. Juni l. J., dann wegen Verkauf 7 ganz neu vorhandener Mestkleider (Casul) mit allem Zugehör, worunter sich zwei schwarze befinden, und mehreren Ueberbleibseln von Mestkleidern und Borten, der Tag auf den 25. Juni d. J., Vormittag um 9 Uhr hier im Markte Reifnitz bestimmt worden sind.

Wozu alle Kauflustigen am selben Tage Vormittag hieher erscheinen zu wollen eingeladen sind. Bezirksgericht Reifnitz den 30. Mai 1838.

Z. 772. (2) Nr. 1519.

**E d i c t.**

Vor dem Bezirksgerichte Reifnitz haben alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Ullaka am 25. April l. J. verstorbenen  $\frac{1}{4}$  Hüblers Georg Gruden, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, solchen bei der auf den 26. Juni l. J. früh um 9 Uhr hierorts angeordneten Tagsetzung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 21. Mai 1838.

Z. 773. (2) ad Exh. Nr. 787 et 788.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpretsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Kottinig, verehlt. Ertnaf, dann über gleichzeitiges Ansuchen ihrer Schwester Anna Kottinig, beide von Franz, de praesentato 24. Mai d. J., Nr. 787 et 788 in die executive Veräußerung der, dem Andreas Kottinig von Trojana gehörigen, zur Herrschaft Egg ob Podpretsch sub Urb. Nr. 80 et 81, Rect. Nr. 43 et 44 unterthänigen sogenannten Maurischen  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{2}$  Hube zu Trojana sammt den dazu gehörigen, an der Wiener Straß gelegen, zu einem Einkkehrwirthshause geeigneten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst einer Mahlmühle von 2 Läufen und einer Schmiedwerkstätte, so gerichtlich auf 200 fl. 30 kr. beworthen wurden, dann der eben diesem gehörigen, mit dem gerichtl. Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: 2 Pferde, Meierrüstung, dann Haus- und Zimmereinrichtung, alles im gerichtl. erhebenen Werthe von 125 fl. 55 kr. M. M., wegen

aus den beiden Urtheilen ddo. 25. October 1837, intabulato! in via executionis 11. Jänner 1838, Z. 1737 et 1738, zusammen Schuldigen 600 fl. — fr. M. M., dann 4%igen Verzugszinsen und Klags- und Executionskosten, gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagsatzungen auf den 27. Juni, 27. Juli und 27. August d. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags für die Realitäten, und Nachmittags von 3—6 Uhr für die Forderungen mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß, im Falle beide weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagatzung um ihren Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei der 3. und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen alltätlich zu den gewöhnlichen Amtspunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 25. März 1838.

Z. 774. (2) ad Nr. 704

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Komann von Draule, gegen Lorenz Kregor von Právoje, de praesentato 5. Maii. J., Z. 704, in die executive Feilbietung der, dem letztern gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Kalbizen, ein großer und 1 kleiner Fuhrwagen, 1 Steuerwagerl, 1 Krippenwagen, 5 Zent. Stroh, 20 Zent. Heu, 1 Auszugtisch, 3 Tische von hartem Holz, 2 kleine Tische, 2 Kleiderkästen, 1 Schubladkasten, 1 Schmuckkasten, 12 Sesseln aus hartem Holz, 2 Stühle, 4 alte Sessel, eine Wanduhr, eine Wage, gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagsatzung auf den 11. und 25. Juni, dann 8. Juli l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco Právoje mit dem Beifügen bestimmt worden, daß, im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch 2. Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der 3. und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß der Meistboth sogleich zu erlegen seyn wird.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 12. Mai 1838.

Z. 777. (2) Nr. 392.

E d i c t.

Alle Jene, welche in den Verlaß des zu Rathje am 5. Februar 1838 ohne Testament verstorbenen Inwohners Martin Durl, vulgo Zherzbel, etwas schulden, oder bei demselben Ansprüche zu haben vermeinen, haben zu der hieramts auf den 25. Juni 1838, früh 9 Uhr bestimmten Liquidationstagatzung zu erscheinen und ihre ver-

meintlichen Rechte darzutun, widrigens sich die Gläubiger die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen hätten, gegen die Verlaßschuldner aber der Rechtsweg betreten würde.

Bezirksgericht Seisenberg am 17. Mai 1838.

Z. 766. (3) Nr. 330.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird dem Urban Knappitsch und dessen Erben mittelst gegenwärtigen Coicies hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Gregor Lapp von Lerboje, unter Vertretung des Herrn Dr. Dvjatsch, vor diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu Gunsten des Urban Knappitsch auf der, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 158 u. Urb. Fol. 185 dienstbaren Mühl- und Subrealität, aus dem Schuldscheine vom 10. September 1800 hastenden Darlehensforderung pr 494 1/3 fl. Rheinisch eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. auf den 11. September d. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Daß Gerichte, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Burger, Hof- und Gerichts-Advokaten zu Laibach, zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden demnach dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Flödnig am 25. Mai 1838.

Z. 765. (3) Nr. 329

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird dem Mathias, Primus, Gertraud, Miza und Agnes Zuvan und ihren Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Gregor Lapp von Lerboje, durch Herrn Dr. Dvjatsch, vor diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu Gunsten des Mathias, der Gertraud, Miza und Agnes Zuvan, für jeden mit 400 fl. E. W., zusammen 1600 fl. E. W., nebst einigen Naturoilien, dann zu Gunsten des Primus Zuvan pr 50 fl. E. W. bestehenden, auf der, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 158, Urb. Fol. 185 dienstbaren Mühl- und Subrealität, aus dem Ehevertrage von 5. October 1792 hastenden Forderungen, eingebracht, und es sey zur Verhandlung

dieser Rechtsache die Tagssagung mit dem Un-  
hange des §. 29 a. G. O. auf den 11. Septem-  
ber d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Ge-  
richte bestimmt worden.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der  
Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus  
den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer  
Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten  
den Herrn Dr. Burger, Hof- und Gerichts-Ad-  
vokaten zu Laibach, zum Curator bestellt, mit  
welchem die angebrachte Rechtsache nach der für  
die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung  
ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden demnach dessen zu  
dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rech-  
zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem be-  
stimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Händen  
zu lassen, oder auch sich selbst einen andern  
Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte  
namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtli-  
chen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen  
mögen, widrigen Falls sie sich die aus ihrer Ver-  
absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen  
haben werden.

Bezirksgericht Klödnig am 23. Mai 1838.

3. 769. (3)

Nr. 661.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft  
Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es  
sey über Ansuchen des Adam Brodnig von Groß-  
obelnig in die executive Feilbietung der, dem  
Georg Stritof zu Zeinerze gehörigen, der Herr-  
schaft Madlischeg sub Urb. Fol. 230 et Rect. Nr.  
460 dienstbaren, auf 638 fl. 40 kr. gerichtlich ge-  
schätzten  $\frac{3}{8}$  Hube, wegen schuldigen 102 fl. 4 kr.  
c. s. c. gemilliget, und zu deren Vornahme der  
5. Juli, 7. August und der 7. September 1838,  
jedesmal Vormittags 10 Uhr in Zeinerze mit  
dem Unhange bestimmte worden, daß falls ge-  
dachte Subrealität bei der ersten oder zweiten  
Feilbietung nicht um oder über den Schätzungs-  
werth angebracht werden könnte, bei der dritten  
auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbe-  
dingnisse und der Grundbuchsextract können zu  
den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichts-  
kanzlei eingesehen werden. — Bezirksgericht Schnee-  
berg 6. April 1838.

3. 780. (2)

**A v v i s o.**

Freitag den 8. Juni l. J. wird  
im Hause Nr. 302, gegenüber der  
Domkirche, im Gewölbe zu ebener  
Erde eine Licitation plus offerenti  
abgehalten, wobei verschiedene Klei-  
dungs- und Zimmereinrichtungsstücke,  
Jagdgewehre, ein Werk zum Abrich-

ten junger Gympl, eine sehr gute  
Windbüchse, dann eine sehr gute sil-  
berne, eine goldene Männer- und  
eine goldene schöne Damenuhr zc.  
gegen gleich bare Bezahlung werden  
veräußert werden.

3. 770. (3)

**Verkauf**

**der Herrschaft Wiesenau  
in Kärnthén.**

Die Herrschaft Wiesenau liegt in dem  
oberen Lavantthale (Bezirk St. Leonhard) an  
der Straße, welche aus Obersteiermark über  
Wolfsberg nach Völkermarkt und Marburg  
führt. In geringer Entfernung von der  
Herrschaft sind die zwei Sauerbrunnen Prebel  
und Klining. Die dazu gehörigen Untertha-  
nen sind 64 Rusticalken und 36 Zehenthols-  
den, dann bei dem Schlosse ganz arondirt  
76 Joch Ackerland, 70 Joch Wiesen, 4 Joch  
Gärten, 16 Joch Weide und 80 Joch Wäl-  
der, nebst einer 3 Stunden davon entfernten  
Alpenwirthschaft von 100 Joch Flächenmaß.

Die Gränzen der Acker und Wiesen  
sind mit 2000 St. Obstbäumen, im Alter von  
10 bis 20 Jahren, besetzt, und die bei dem  
Schlosse ordentlich eingerichtete Faumschule  
enthält einige Tausend veredelte Obstbäume,  
die gehörig classificirt sind. Die sonstigen Be-  
standtheile sind: die ganz neu hergestellte  
Mauthmühle mit 3 Gängen im Schloßhofs,  
der Steinkohlenbau, Ziegelhütte, Tafelgerechts-  
samkeit, Reissjagd, Fischerei, das zwei Stock-  
werk hohe Schloß, das Meier- und Gar-  
tenhaus, worauf die Getreidekästen sind, ein  
Glashaus, eine Wagen- und Zeughütte,  
eine Obstmostpresse, ein Obsttrocknen, drei  
große Stallungen auf 50 St. Hornvieh, 8  
Pferde, 400 Schafe und 30 Schweine.

Alle Gebäude sind assureirt, haben mei-  
stens Ziegeldächer und sind mit 3 Blitzableitern  
versehen. Mit Inventar ist die Herrschaft gut  
versehen, hat sehr schönes Hornvieh und feine  
spanische Schafe. Diese Besizung liegt bei  
der Landtafel von dem Jahre 1750 mit einem  
Werthe von 38720 fl. ein, und wird nach  
dem vor Kurzem erfolgten Ableben des Besiz-  
zers aus freier Hand zum Verkaufe angeboten.

Nähere Aufschlüsse darüber ertheilt in  
frankirten Briefen die dermalige Besizerinn  
Frau Adalberta Burger in Wiesenau, und  
mündlich Herr Johann Rautner in Laibach,  
wohnhast am Congressplaz Haus Nr. 28.

# Allerwohlfeilstes Central-Bibelwerk!

In Rudolph Sammer's Buchhandlung in Wien

(Kärthnerstraße No. 1019),

wie auch

in der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach

ist zu haben:

Die

# Heilige Schrift

des

## alten und neuen Testaments

im Grundtexte, nebst den ausführlichsten, unentbehrlichsten Erklärungen und beson-  
deren umfassenden Anmerkungen versehen und herausgegeben

von  
**Dominikus von Brentano.**

fortgesetzt von

**Thad. A. Dereser.**

in 19 starken Bänden, in Großoctavform.

(435 Druckbogen stark), mit schönen Kupfern, in gefärbtem Umschlage schon ganz neu broschirt.

Anstatt 36 fl. für acht Gulden und 36 kr.

Auch wird davon aparte abgelaassen

## das neue Testament.

Vollständig in 4 starken Bänden. Format, Kupfer, Umschläge etc. wie vorher 3 fl.

Nur eine geringe Exemplaranzahl wird für diesen noch nie so niedrig bestan-  
denen Preis (welcher mit dem Werth dieses schätzbaren Werkes in gar keinem Verhältnisse  
steht) abgelaassen. Nach erfolgtem Absatz jener wenigen Exemplare wird der Preis sogleich wie  
der bedeutend erhöht.

### Beachtenswerth!

Durch Ankauf ging der nicht mehr sehr bedeutende Exemplarvorrath dieses Werkes in meinen Verlag über.  
Um selbes Jedermann zugänglicher zu machen und damit gänzlich schnell aufzuräumen, haben die frühzeitigen  
Abnehmer den besonderen Genuß, das Werk auf einmal vollständig für einen Preis beziehen zu können,  
welcher wirklich noch nie Statt gefunden und später nie wieder eintreten dürfte.

Brentano's Arbeit ist in der That das ausführlichste, reichhaltigste, umfassendste Bibelwerk, insbeson-  
dere für den practischen Bedarf sowohl der Geistlichkeit als der Layen berechnet, dergestalt, daß das Werk  
bei dem biblischen Studium unentbehrlich genannt, in Haus- und Familienkreisen nicht ge-  
nug empfohlen werden kann. Die große Gediegenheit und Werthbähigkeit dieses vortheilhaften Bibelwerkes,  
des größten, welches Deutschland besitzt, ist auch die Ursache, daß es stets von Hand zu Hand gegangen, und  
daher merkwürdig genug, so gut als nie in den Antiquar-Handel gekommen. Nun aber ist die, allerdings  
nur zeitweise vorübergehende Gelegenheit vorhanden, es so wohlfeil anschaffen zu können, als es seither nie  
vorkommen konnte.

Ferner ist zu haben:

## Der Freund des Landmannes.

Ein Volksbuch.

Verfaßt und herausgegeben von **Daniel Muralt,**

Groß Medianoctav. Wien 1836. Auf schönem Papier in elegantem Umschlag  
ganz neu brosch. Statt 3 fl. für 1 fl. 12 kr.

In diesem für jeden Landmann, Deconom, Gutsbesitzer und auch Städter unentbehrlichen Werke hat  
der wohlunterrichtete Verfasser, durch seine vierzigjährigen, theoretisch und practisch ausgebildeten Erfahrungen,  
Alles, was nur auf Ackerbau, Viehzucht, Obfcultur, Weinbau, Straßenbau, Länders- und Völkercunde,  
Menschenkenntniß, Lebensregeln, Haushalt und andere unentbehrliche Rathschläge Bezug hat, auf das er-  
schöpfendste und doch bündigste so entsprechend bearbeitet, daß dieses Werk Jedermann bestens zu empfehlen ist,  
zudem wurde auch jetzt der frühere hohe Ladenpreis so ermäßigt, daß es auch dem minder Bemittelten zugäng-  
lich gemacht wurde, woraus Jeder gewiß den reichlichsten Nutzen schöpfen wird. — Doch ist der nunmehrige  
Exemplarvorrath so gering, daß die frühzeitige Abnahme zu empfehlen ist, um noch in Besitz des Werkes zu  
kommen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.												Wasserstand am Pegel nach der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	0	0"	0'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Mai	30.	27	4,1	27	4,3	27	4,1	—	14	—	22	—	18	heiter	heiter	heiter	+	0	2	0	
	31.	27	5,0	27	4,9	27	4,3	—	15	—	22	—	19	heiter	heiter	Regen	0	0	2	0	
Juni	1.	27	4,6	27	4,6	27	4,1	—	15	—	22	—	17	schön	schön	Donn.	-	0	2	0	
	2.	27	4,7	27	4,5	27	3,2	—	14	—	21	—	17	schön	schön	schön	+	0	3	0	
	3.	27	2,9	27	3,0	27	3,5	—	15	—	19	—	17	schön	Regen	schön	-	0	2	0	
	4.	27	4,0	27	4,0	27	3,8	—	14	—	21	—	17	trüb	schön	schön	-	0	2	0	
	5.	27	3,8	27	3,8	27	3,8	—	16	—	20	—	16	schön	Regen	Regen	-	0	4	0	

## Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monath Juni 1838.

Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis der Fleischgattung					
	Vf.	Vth.	Otl.	Fr.		Vf.	Vth.	Otl.	Fr.		
<b>B r o t.</b>					<b>F l e i s c h.</b>						
Mundsemmel . . . . .	—	4	7/8	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	8		
Ordin. Semmel . . . . .	—	8	1 3/4	1		Fleckfieder = Waaren.					
Weizen = Brot	aus Mund- Semmelteig	—	5	2 5/8	1/2		Fleck, Lunge und Bries . . . . .	1	—	—	2
		aus ordin. Semmelteig	—	11	1 1/4	1	Zungenfleisch . . . . .	1	—	—	2 2/4
Sorschen-Brot eigentlich Rocken- Brot	a. 1/4 Weiz- gen = u. 3/4 Kornmehl	—	25	1 1/4	3	Leber und Milz . . . . .	1	—	—	5	
		—	1	18	2 2/4	6	Herz . . . . .	1	—	—	5
Obstbrot aus Nach- mehlteig, vulgo Sor- schitz genannt		—	1	13	1	3	Nase, Obergaum und Unter- gaum . . . . .	1	—	—	2 2/4
		—	2	26	2	6	Schensfüße . . . . .	1	—	—	1 1/2
		—	1	18	1/4	3					
		—	5	4	2/4	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbetheilen bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevortheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weilwerk muß rein gepuzt seyn. Frische und eingepödelte Zungen sind fakfrei.  
Bei einer Fleischabnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopfe, Oberflissen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzumägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdariger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 2. Juni 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen . . . . .	—	—	Fr.
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	2	14
—	—	2	48
—	—	2	10
—	—	2	8
—	—	1	14 3/4

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 30. Mai 1838.

Johann Albrecht, Sträfling, alt 46 Jahre, am Kasselberg Nr. 57, an der Lungenlähmung. — Der Helena N. ihr Sohn Ferdinand, alt 6 Tage, im Ghospital Nr. 1, an Fraisen.

Den 1. Juni. Dem Herrn Joseph Erschen, Stadtwundarzt, sein Sohn Wilhelm Ferdinand, alt 5 Tage, in der Gradischavorstadt Nr. 3, an den Folgen eines organischen Bildungsfehlers. — Dem Hrn. Michael Schager, k. k. Fiscalamts-Kanzellisten, sein Drillingssohn Ferdinand, alt 1 Tag, in der Krakauvorstadt Nr. 31, an Schwäche, wegen Frühgeburt.

Den. 2. Der Frau Amalia Koller, Hafnermeisterswitwe, ihr Sohn Joseph, alt 7 1/2 Monat, in der Tyrnauvorstadt Nr. 18, an innern Fraisen. — Dem Hrn. Michael Schager, k. k. Fiscalamts-Kanzellisten, sein Drillingsohn Anton, alt 2 Tage, in der Krakauvorstadt Nr. 31, an Schwäche, wegen Frühgeburt. — Anna Wiedenscheg, Institutsarme, alt 60 Jahre, in der Stadt Nr. 12, an der Auszehrung.

Den 3. Helene Skaria, verwitwete Inwohnerin, alt 70 Jahre, im Civilspital Nr. 1, am Fehrsieber.

Den 4. Hr. Joseph Griz, k. k. Subernal-Accessist, alt 35 Jahre, in der Krakauvorstadt Nr. 20, an der Lungensucht.

Den 5. Maria Skaria, Dienstmagd, alt 39 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an der Lungensucht.

Anmerkung. Im Monate Mai sind 42 Personen gestorben.

nissen, den Zeugnissen über ihre Moralität, bisherige Dienstleistung und sonstige Eigenschaften belegten Gesuche zu übergeben. — Davon wird der wohllehrwürdige Diözesanclerus in Folge hoher Subernal-Verordnung vom 28. April d. J., Nr. 9259, mit dem Befehle in die Kenntniß gesetzt, daß der Normal-schul-Katechet den Theologen des vierten Jahrganges einstweilen zwar nur die Katechetik vorzutragen habe, im Falle der Erledigung der Normal-schul-directorsstelle aber auch den Unterricht der Theologen des vierten Jahrganges in der Pädagogik zu übernehmen habes werde. — Fürstbischöfliches Consistorium Laibach am 4. Juni 1838.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 784. (1) Nr. 1004.**  
Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Aerial-Abfah-Postamte zu Klagenfurt ist eine manipulirende Officialenstelle mit 500 fl. Gehalt gegen Ertrag einer bar oder fideijussorisch zu leistenden Caution im gleichen Betrage erledigt. — Was über Decret der wohlöbl. k. k. Obersten Hof-Postverwaltung ddo. 22. v. M., Zahl 6259/1026, mit dem Beisügen verlaublich wird, daß jene, die sich um diese Stelle zu bewerben gedenken sollten, ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis 20. l. M., bei dieser k. k. Oberpostverwaltung einzubringen haben. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. — Laibach am 4. Juni 1838.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 790. (1) Nr. 1274.**  
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es haben Johann und Peter Kulez von Mittergrah um Einberufung und schinige Todesklärung ihres vor mehr als 30 Jahren unbekanntem Aufenthaltes sich befindlichen Michael Kulez von Mittergrah gebethen. Da man nun den Herrn Lorenz Glaser als Curator absentis aufgestellt hat, so wird dem Michael Kulez dieses hiemit bekannt gemacht, und er mittels gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen habe, als er widrigens für todt erklärt und daß ihm gebührende Erbtheil pr 242 fl. 5 3/4 kr. C. M. seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Mai 1838.

**Z. 793. (1) Nr. 609/132**  
V e r l a u t b a r u n g.

An der k. k. Musterhauptschule zu Laibach ist durch freiwillige Resignation die Katechetensstelle, mit einem fixen Gehalte von jährlichen 500 fl., und einer Remuneration von jährlichen 200 fl. aus dem Religionsfonde, für die Ertheilung des Unterrichtes der Katechetik an die Theologen des vierten Jahrganges, in Erledigung gekommen. Zur Wiederbesetzung dieser Lehrkanzel wird am ersten August d. J. bei diesem Consistorium der Concurs abgehalten werden. — Es haben daher diejenigen Diözesanpriester, welche diese Katechetensstelle zu erhalten wünschen, sich am Vortage der Prüfung bei diesem Consistorium zu melden, dann die schriftliche und mündliche Prüfung zu machen, und hier unter Einem ihre dießfälligen, mit dem Lauscheine, den Studiengug-

**Z. 791. (1) Nr. 1276.**  
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seyde auf Ansuchen des Johann Rosel von Seis, in die executive Teilbiethung der, dem Martin Petsche von Ebenthal gehörigen, daselbst sub Haus-Nr. 18 liegenden, bereits auf 775 fl. c. s. c. gerichtlich geschätzten Realitäten gewilliget und die Tagsetzungen zur Vornahme derselben auf den 10. Mai, 12. Juni und 10. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco Ebenthal mit dem Befehle bestimmt worden, daß falls diese Realitäten Nr. 18 weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der 3. auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Mai 1838.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Tagsetzung die Versteigerung nicht vor sich gegangen ist, so hat es bei der 2. sein Verblieben.

3. 781. (1) **E d i c t.** Nr. 1839.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Man habe dem Valentin Oblak von Innergoritz, wegen seines Sanges zur Trunkenheit und Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, und ihm den Thomas Edeschar von Salsanz zum Curator zu bestellen befunden; daher Jedermann gewarnet wird, sich mit dem Valentin Oblak in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen.

Laibach am 19. Mai 1838.

3. 785. (1) **E d i c t.** Nr. 1107.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathäus Kervina, und Helena Glabe, geborne Verbouz zu Horjul, in die executive Feilbiethung der, dem unwissend wo befindlichen Anton Verbouz gehörigen, zu Horjul sub Haus-Nr. 36 liegenden, der 1861. Herrschaft Billikgrätz sub Rect. Nr. 300 dienstbaren, auf 958 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten  $\frac{2}{3}$  Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 30. Jänner 1837 schuldigen 205 fl. L. W. G. M. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagsatzungen auf den 2. Juli, 6. August und 6. September l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Horjul mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebothene Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Dessen die Tabulargläubiger und die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß sie die Schätzungs- und Licitationsbedingungen dann den Landbuchsextract täglich in dieser Amtskanzlei einsehen oder in Abschrift erhalten können.

Bezirksgericht Freudenthal den 5. Mai 1838.

3. 789. **E d i c t.** Nr. 595.

Jene, die auf den Nachlaß des zu Weichselburg am 17. Februar 1838 verstorbenen Johann Graul jun., aus welchem immer einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch zu machen gedenken, oder zu solchem etwas schulden, haben sich bei der hierorts auf den 13. Juni 1838 Vormittag 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsatzung, bei den gesetzlichen Folgen des §. 814 b. C. B., zu melden.

Bezirksgericht Weichselberg am 5. Juni 1838.

### Wein = Verkauf.

Am 13. Juni l. J. werden in Sello eine Parthie Neustädter Stadtberger- und sonstige gute Wahrweine gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft werden. Auch können diese Weine früher gekostet werden. Lieb-

haber wollen sich dießfalls an das hiesige Zeitungs-Comptoir verwenden.

3. 778. (2)

### Ein Piano = Forte

mit  $5\frac{1}{2}$  Octaven und gutem Tone; dann eine Terz-Guitarre; eine von Buchsholz, schwarz gebeizte, englische Patent-Flöte mit 6 silbernen Klappen; zwei Flöten mit einer Klappe; ein Esakan, ein sehr schöner ausgeblasener Fagott, mehrere Violinen und Generalbass-Schulen sind bei Unterzeichnetem täglich billigt zu verkaufen.

Laibach am 5. Juni 1838.

Joh. Bapt. Dragatin,  
wohnhaft in der Rothgasse Nr. 115,  
im 1. Stocke.

3. 726. (3)

### Haus = Verkauf.

Das vor Kurzem neu erbaute, am Congressplaz vis a vis der reizenden Sternallee und dem Casinogebäude sub Consc. Nr. 31 liegende, einen Stock hohe Pavident-Haus, bestehend aus 16 Zimmern, 4 Küchen, 5 Kammern, 7 Kellern, 2 Magazinen, 1 Stall, 3 Holzlegen und 1 Schuppen oder Wagen-Remise, worauf ein zweiter Stock ohne Gefahr erbaut werden kann, ist aus freier Hand gegen sehr günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Nähere dieferwegen erfährt man daselbst beim Hauseigenthümer mündlich oder auf frankirte Briefe.

Laibach am 22. Mai 1838.

### Literarische Anzeigen.

Bei

Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, sind nachstehende neue Werke erschienen: Ehrenberg, Friedrich, Dr., Eusebia. Blätter für die häusliche Andacht. 2 Thl. Leipzig, 1838, brosch. 5 fl. 24 kr.

Esner, J. G., guter Rath beim An- und Verkauf von Landgütern. Stuttgart und Tübingen 1838, brosch. 1 fl. 45 kr.

Gebothe Gottes, die, und der Kirche, erläutert durch Beispiele. Aus dem Französischen. Wien 1838, geb. 48 kr.

**Pränumerations = Anzeige**  
 auf  
**DIE LAIBACHER ZEITUNG**  
 und auf das mit selbem vereinigte  
**ILLYRISCHE BLATT.**

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Erneuerung der Pränumerations auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. gemacht werden wolle, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird wiederholt erklärt, dass **kein Blatt mehr**, ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag, verabfolgt wird.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzutheilen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

**DAS ILLYRISCHE BLATT.**

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen.

*Der Pränumerations-Preis bleibt, wie vorher, derselbe.*

**Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte**

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird) und sämtlichen Beilagen, kostet

**gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:**

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 6. 30 kr.		halbjährig im Compt. mit Couvert	fl. 3. 15 kr.
halbjährig detto . . .	„ 3. 15 „		ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 9. — „
ganzjährig detto mit Couvert	„ 7. 30 „		halbjährig detto detto	„ 4. 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen **besonders** (ohne Beilagen) verabfolgt.

*Der Pränumerations-Preis dafür ist:*

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.		mit Couvert halbjährig . . .	fl. 1. 15 kr.
halbjährig . . .	„ 1. — „		mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Couvert jährlich . . .	„ 2. 30 „		halbjährig . . .	„ 1. 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage**; das **Illyrische Blatt** aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**. Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldbeträge werden nur frankirt angenommen.

**Laibach**, im Juni 1838.

**IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,**  
*Zeitungs-Verleger.*